

FUDSCHOUNESISCH ¹

Lateinische Transkriptionsschrift ²

福州话 (福州話) – Hók-ciū-uâ ³

福州话 羅馬字 (福州話 羅馬字) – Hók-ciū-uâ Lò-mā-cê ⁴

Anlaut-Konsonanten ⁵

Schrift	Laut	Schrift	Laut	Schrift	Laut	Schrift	Laut	Schrift	Laut
b	p; β ⁶ ; m ⁷	d	t; l ⁶ ; n ⁷	k	k ^h ; ʔ ⁶ ; ŋ ⁷	n	n	s	s; l ⁶ ; n ⁷
c	tʰ; ʒ ^{6,7}	g	k; ʔ ⁶ ; ŋ ⁷	l	l; n ⁷	ng	ŋ	t	t ^h ; l ⁶ ; n ⁷
ch	tʰ ^h ; ʒ ^{6,7}	h	h; ʔ ⁶ ; ŋ ⁷	m	m	p	p ^h ; β ⁶ ; m ⁷		

Auslaute ^{8,9}

Schrift	Laut ¹⁰		Schrift	Laut ¹⁰		Schrift	Laut ¹⁰		Schrift	Laut ¹⁰	
	a	b		a	b		a	b		a	b
a	a	ɑ	eh		eĩʔ	ieu	i̯u	ĩeu~ĩeu	u	u	
ɑ	ɛ	ɑ~ɑ	ɛh	øʔ	œʔ	ih	iʔ		u	y	
aɛ		ɔ	eng	eĩŋ	eĩŋ	ing	iŋ		ua	ua	ua
aɛŋ		ɔŋ	ɛŋ	øŋ		io	yo	yo	uah	uaʔ	uaʔ
ah	aʔ	ɑʔ	eu	eu	ĩeu	ioh	yoʔ	yoʔ	uai	uai	uai
ɑh	eʔ	ɛʔ	eu		øy	iong	yoŋ	yoŋ	uang	uaŋ	uaŋ
ai	aĩ	ɑĩ	eu		øyʔ	iu	iu		uh	uʔ	
ɑih	eĩʔ	ɑĩʔ	euŋ		øyŋ	o		ou	u	yʔ	
aing		aĩŋ	i	i		o	o	ɔ	ui	uĩ	
aiu		ɑu	ia	ĩa	ĩa	oh		ouʔ	ung	uŋ	
ang	aŋ	ɑŋ	iah	ĩaʔ	ĩaʔ	oh	oʔ	ɔʔ	uŋ	yŋ	
au	ɑu	ɑu	iang	ĩaŋ	ĩaŋ	oi	øy	uoi	uo	uo	uo
aung		ɑuŋ~ɔuŋ	ie	ĩe	ĩe	oi		ɔy	uoh	uoʔ	uoʔ
e		ɛĩ	ieh	ĩeʔ	ĩeʔ	ong	ouŋ	ouŋ	uoi	uĩ	uoi
ɛ	œ		ieng	ĩeŋ	ĩeŋ	ouh	ouʔ	ɔuʔ	uong	uŋ	uŋ

¹ andere Namen: Futschou-, Fuzhou-, Foochow-Dialekt; Hokchiu-, Hujju-Dialekt

² siehe unten Anmerkung 4

³ anderer Eigenname: Bàng-uâ; Mandarin: Fúzhōuhuà, Pínghuà

⁴ andere Bezeichnung: Bàng-uâ-cê; Mandarin: Fúzhōuhuà Luómāzì

⁵ siehe unten Anmerkung 5

⁶ Assimilation innerhalb eines Wortes nach Vokalen oder [-ʔ]

⁷ Assimilation innerhalb eines Wortes nach [-ŋ]

⁸ auch ohne Anlautkonsonanten verwendet; siehe außerdem unten Anmerkung 6

⁹ siehe unten Anmerkung 7

¹⁰ siehe unten Anmerkung 8

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Sinotibetische Sprachen > Sinitisch > Chinesisch > Südchinesisch > Min-Chinesisch (> Küsten-Min) > Nordost-Min > Ost-Min.
2. Status: Fudschounesisch hat als bloßer umgangssprachlicher Dialekt neben dem Mandarin-Chinesischen keinen offiziell anerkannten Status. Es wird jedoch auf den Matsu-Inseln (zu Taiwan) als Verkehrssprache verwendet.
3. Verwendung der chinesischen Ideographie: Zur Darstellung der chinesischen Schrift werden vorrangig die in der Volksrepublik China entwickelten „vereinfachten“ Schriftzeichen („Jiǎnhuàzì“, „Jiǎntǐzì“) verwendet, daneben aber vielfach auch noch die „traditionellen“ Schriftzeichen („Fántǐzì“, in Klammer gesetzt).
4. Für den Fudschou-Dialekt gibt es eine eigene Transkriptionsschrift, das „Foochow Romanized“. Bei diesem System werden die einzelnen Wortsilben durch Bindestriche getrennt.
5. In mehrsilbigen Wörtern findet vielfach eine Assimilation des nachfolgenden Anlautkonsonanten an den Auslaut der vorausgehenden Silbe statt. Die Assimilation beeinflusst auch die Aussprache der Vokale in den Auslauten; dies schlägt sich teilweise auch in der Transkription nieder.
6. Die Vokale ›a, ǣ, e, ɛ, o, ɔ‹ werden im (konsonantenlosen) Anlaut mit einem glottalen Plosiv [ʔ-] eingeleitet, in einem Fall der Assimilation nach Fußnote 6 mit [ŋ-]. Die obige Tabelle gibt die moderne Aussprache der Auslautvokale wieder.
7. In zusammenhängenden Silben (Wörtern) kommen auch Auslaute auf ›-k‹ vor, bei denen keine Assimilation des Anlautes der Folgesilbe stattfindet.
8. Die rechts stehenden Laute (b) geben die Aussprache in isolierten Silben ohne Anlautkonsonanten wieder, die auch meist nicht durch Assimilation beeinflusst sind, die links stehenden (a) die Aussprache im Übrigen, insbesondere auch bei Assimilation.
9. Der Fudschou-Dialekt ist wie alle chinesischen Dialekte eine Tonsprache. Er hat sieben Töne:
 - Ton 1 (Shangping, Yǐnpíng; Siōng-bìng, ĭng-bìng): ein Hochtou [-11] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 2 (Shangsheng; Siōng-siǎng): ein Mittelton [-1] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 3 (Shangqu, Yǐnqū; Siōng-kéu, ĭng-kéu): ein fallend-steigender Tieftou [-1] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 4 (Shangru, Yǐnrú; Siōng-ík, ĭng-ík): ein steigender Mittelton in auf ›-h, -k‹ endenden Silben [-1] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 5 (Xiaping, Yangping; Hâ-bìng, lòng-bìng): ein fallender Hochtou [-1] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 6 (Xiaqu, Yangqu; Hâ-kéu, lòng-kéu): ein steigend-fallender Mittelton [-1] (gekennzeichnet mit ›ˊ‹);
 - Ton 7 (Xiaru, Yangru; lòng-ík, Hâ-ík): ein kurzer Hochtou [-1], in auf ›-h, -k‹ endenden Silben.Daneben gibt es für grammatikalische Partikel einen „neutralen“ Nebenton.
10. In mehrsilbigen Wörtern wie auch in Wortgruppen beeinflussen sich die Silbentöne in sehr unterschiedlicher Weise gegenseitig (sog. Sandhi-Effekt).
11. Für chinesische Schriftzeichen verwendete Schriftart (Font): „Microsoft YaHei UI“.

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Fuzhou_dialect; 2013
- ② Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Foochow_Romanized; 2013